

Paul Kaegbein zum 80. Geburtstag



Als 1977 das erste Heft von „Bibliothek – Forschung & Praxis“ erschien, war Paul Kaegbein, neben Elmar Mittler und Hans Joachim Kuhlmann, einer der drei Gründungsherausgeber, seit zwei Jahren Inhaber des Lehrstuhls für Bibliothekswissenschaft der Universität zu Köln und zugleich Direktor des Bibliothekar-Lehrinstituts des Landes Nordrhein-Westfalen. Bis dahin hatte es ein Universitätsfach „Bibliothekswissenschaft“ in der Bundesrepublik Deutschland noch nicht gegeben. Paul Kaegbein

hat die Zeitschrift dafür genutzt, um der jungen Disziplin, die für ihn – jenseits ermüdender wissenschaftstheoretischer Rasonnements – immer Bibliotheksforschung mit Nutzen für die Praxis bedeutete, ein Forum zu verschaffen. Man spürt die Aufbruchstimmung dieser Zeit unmittelbar, wenn man die ersten Hefte der Zeitschrift mit dieser Themenausrichtung zur Hand nimmt.

Die internationale Perspektive der Zeitschrift war von Anfang an sein besonderes Anliegen. Paul Kaegbein wußte aus seinem breiten IFLA-Engagement, wie groß der Nachholbedarf der deutschen Forschung und Praxis gegenüber anderen Ländern war. Daher lautete der Titel seines ersten Beitrags auch programmatisch „Ausländische Bibliotheksforschung“.

Wenn die Beiträge, die er in „Bibliothek – Forschung & Praxis“ selber publizierte, und die unendlich zahlreichen, die er in seinem großen Kollegen- und Schülerkreis anregte, stets den Praxisbezug wahrten, so ist der Grund dafür in seinem eigenen langjährigen Wirken als wissenschaftlicher Bibliothekar und Direktor der Bibliothek der Technischen Universität Berlin zu suchen. Seinen kenntnisreichen Pragmatismus hat er auch noch nach seiner Emeritierung 1990 als Vorsitzender der Struktur- und Berufungskommission in die Neubestimmung des Fachs Bibliothekswissenschaft an der Humboldt-Universität Berlin eingebracht.

Vor allem aber haben wir, seine Herausgeberkollegen dieser Zeitschrift, seit nunmehr 28 Jahren von seinen Anregungen und seiner Tatkraft profitieren dürfen. Dafür danken wir ihm am 26. Juni, seinem 80. Geburtstag, ganz herzlich und wünschen uns: ad multos annos!

Michael Knoche im Namen der Herausgeber